

Entschuldigt fehlen:

SPD

Herr Thomas Euler

Die Linke

Herr Reinhard Offelotto

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Verwaltung:

Frau Schmitt*	Umweltamt	TOP 10
Herr Blume	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention	TOP 11
Herr Bannert*	Umweltamt	TOP 21
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

*per Zoom zugeschaltet

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Verabschiedung des ehemaligen Mitgliedes der Bezirksvertretung Heepen Herr Löwen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher spricht Herrn Löwen Dank und Anerkennung für die in der Bezirksvertretung Heepen geleistete kommunalpolitische Arbeit aus und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Zeichen des Dankes überreicht er Herrn Löwen eine Urkunde des Oberbürgermeisters sowie die „Bielefeld“-Silbermünze.

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung

Als Nachfolger von Herrn Yannik Löwen begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher Herrn Jürgen Hölker. Er führt Herrn Hölker als neues Mitglied der Bezirksvertretung in sein Amt ein und verpflichtet ihn mit Handschlag nach folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben als Mitglied der Bezirksvertretung Heepen nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen. So wahr mir Gott helfe.“

Die Niederschrift über die Verpflichtung wird von Herrn Hölker und Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher mit dem Wunsch einer guten Zusammenarbeit unterzeichnet.

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Ausfall von (Müll-)Abfuhrterminen

(BV Heepen, 17.03.2022, TOP 1.2 und 28.04.2022, TOP 5.7)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf die ihm zugegangene Antwort auf seine Frage aus der letzten Sitzung zum Ausfall von (Müll-)Abfuhrterminen und einer möglichen Erstattung der Gebühren.

Aus seiner Sicht sei fraglich, ob eine Satzung, auf dessen Grundlage Gebühren für eine Leistung erhoben werden, jedoch im Fall einer Nichterbringung der Leistung keine Erstattung erfolge, rechtmäßig sei.

Zum anderen fragt er nach, wer die Kosten der Papierabfuhr, insb. die Kosten für Fahrzeuge und Personal, trage. Auch wenn die Papierabfuhr für die Bürger*innen gebührenfrei sei, könnten die Kosten ggf. in denen für die Müllabfuhr eingerechnet sein.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Fragen an die Fachverwaltung zur Beantwortung weiterleiten.

b) Reinigung des Wendehammers im Buschbachweg

(BV Heepen, 20.05.2020, TOP 3.14 und 17.03.2022, TOP 1.2 d)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine Nachfrage aus der letzten Sitzung zur Zuständigkeit der Reinigung des Wendehammers im Buschbachweg. Er erklärt, dass dort – evtl. von der vom Parkplatz des Friedhofs Altenhagen vertriebenen Szene – Müll und Schmutz hinterlassen werde.

Aufgrund der Zugehörigkeit des Buschbachweges in die Reinigungsklasse 07 seien die Anlieger für die Reinigung der Anliegerstraße vor ihrem Grundstück zuständig. Die Vermüllung trete insbesondere im Bereich des städtischen Grundstücks sowie des Grundstücks von moBiel auf. Er fragt nach, warum diese Anlieger ihre Flächen nicht reinigen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass alle Anlieger, somit auch die Stadt Bielefeld und moBiel, für die Reinigung der jeweiligen Flächen zuständig seien. Er verweist auf das Bestehen von Reinigungszyklen und die bereits von Herrn Kettner in der letzten Sitzung am 17.03.2022 gestellte Frage. Sobald eine Antwort der Verwaltung vorliege, werde diese an Herrn Kettner weitergeleitet.

c) Herunterladen von Dateien aus dem Ratsinformationssystem

(BV Heepen, 10.06.2021, TOP 2.15 und 09.09.2021, TOP 2.22)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine schriftliche Frage in der Sitzung der BV Heepen am 10.06.2021 hinsichtlich der Zuordnung von Dateien mit gleichem Dateinamen im Ratsinformationssystem.

Er erklärt, er habe die Unterlagen zur heutigen Sitzung aus dem Ratsinformationssystem heruntergeladen und dabei festgestellt, dass fünf Dateien mit dem gleichen Dateinamen („00-Beschlussvorlage“) hinterlegt

waren, so dass diese beim Speichern jeweils überschrieben worden seien. Er fragt nach, ob es nicht möglich sei, die Dateien individuell so zu benennen, dass ein Überschreiben verhindert werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, das Ratsinformationssystem stelle auch ein Serviceangebot für die Bürger*innen dar und solle deshalb in der Anwendung so benutzerfreundlich wie möglich gestaltet sein.

Herr Skarabis erklärt, dass die Antwort der Verwaltung vom 09.09.2021 auch weiterhin zutreffend sei. Für die Erfassung von Dokumentenvorlagen zu den Sitzungen der einzelnen Gremien würden jeweils die gleichen Dokumentenvorlagen verwendet. Diese seien so standardisiert, dass sie für alle Gremien nutzbar seien. Deshalb ergebe sich hier ein standardisierter bzw. identischer Dateiname.

Er weist darauf hin, sofern Dateien den gleichen Dateinamen aufweisen, müssten diese vom Nutzer jeweils unter einer individuellen Bezeichnung abgespeichert werden.

Herr Kettner erklärt abschließend, es sei für die Anwender einfacher, wenn die Namen bereits im System entsprechend differenziert würden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 3*

-.-.-

Zu Punkt 4

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.03.2022

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, Herr Offelnotto habe ihn gebeten, heute mitzuteilen, dass er vor Beginn der Sitzung am 17.03.2022 anwesend war, aber an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, da er den nach § 4 Abs. 1 Coronaschutzverordnung erforderlichen Nachweis nicht erbringen konnte.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.03.2022 wird unter Berücksichtigung der o.g. Anmerkung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich – TOP 4*

-.-.-

Zu Punkt 5

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

5.1 Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Tempo 30-Zonen in Bielefeld

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben der Bezirksregierung Detmold vom 17.03.2022 zu o.a. Thema.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Elsner erklärt Herr Skarabis, dass das Schreiben der Bezirksregierung Detmold auf Veranlassung von Herrn Oberbürgermeister Clausen an alle Bezirksvertretungen zur Kenntnis weitergeleitet wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.1*

-.-.-

5.2 Verkehrsversuch Waagestraße (BV Heepen, 12.09.2019, Ds. 9053/2014-2020, TOP 6.2)

Die Information des Amtes für Verkehr zu o.a. Antrag der BV Heepen vom 12.09.2019 ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.2*

-.-.-

5.3 Abrechnungen nach dem KAG- hier: Beleuchtung Tersteegenstraße

Die Information des Amtes für Verkehr zur Beitragsabrechnung nach KAG für die Beleuchtung in der Tersteegenstraße ist den Mitteilungen beigelegt.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald fragt nach, zu welchem Zeitpunkt die Maßnahme beschlossen worden sei und ob der Beschluss zur Aussetzung von KAG-Beiträgen hier zum Tragen komme.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.3*

-.-.-

5.4 Städt. Bauprogramm 2022 ff. unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterun-

gen zur Entbürokratisierung unter Beschleunigung des Bauprogramms
(BV Heepen, 17.11.2021 (TOP 1), 18.11.2021 (TOP 6) und 20.01.2022 (TOP 3.4))

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 10.02.2022 zu o.a. Beschlussvorlage.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.4*

-.-.-

5.5 **Antwortschreiben Einwohnerfrage zur Wohnsiedlung Am Dreierfeld**
(BV Heepen, 17.03.2022, TOP 1.2)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Nutzung des Wohnraums „Am Dreierfeld“ für Geflüchtete.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.5*

-.-.-

5.6 **Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Glückstädter Straße**
(BV Heepen, 17.03.2022, TOP 10)

Die Antwort des Amtes für Verkehr auf eine Nachfrage aus der letzten Sitzung zu o.a. Thema ist den Mitteilungen beigefügt.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, sie sei mit der Antwort unzufrieden. Ihre Fraktion werde die Frage ggf. noch einmal aufgreifen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) äußert, dass er die Antwort -aufgrund der bei der Straße vorhandenen Gemengelage an Problemen- grundsätzlich für nachvollziehbar halte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.6*

-.-.-

5.7 **Antwortschreiben Einwohnerfrage zum Ausfall von (Müll-)Abfuhrterminen**
(BV Heepen, 17.03.2022, TOP 1.2)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zu o.a. Thema.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.7*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

5.8

Antwortschreiben auf zwei Einwohnerfragen (BV Heepen, 17.03.2022, TOP 1.2 f) und g)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf das zu Sitzungsbeginn verteilte Antwortschreiben auf zwei Einwohnerfragen zum MVA-Erörterungstermin sowie zur Abholung auf dem Arminia Trainingsgelände.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.8*

-.-.-

5.9

Ertüchtigung der Hausmeisterwohnung der Ernst-Hansen-Schule (BV Heepen, 17.02.2022, TOP 15.2)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung des Immobilienservicebetriebes zu o.a. Thema, die vor Sitzungsbeginn verteilt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.9*

-.-.-

5.10

Ausschreibung des bebauten Grundstücks Meyer-zu-Stieghorst- Hof 3 (BV Heepen, 20.01.2022, TOP 19)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung des Immobilienservicebetriebes zur Feststellung des Hofes als Baudenkmal durch die Denkmalbehörde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.10*

-.-.-

5.11

Aufstellung zu denen im städt. Bauprogramm enthaltenen Maßnahmen aus dem Bereich Schule

(BV Heepen, 20.01.2022, TOP 3.4)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Aufstellung des Amtes für Schule zu denen im städtischen Bauprogramm enthaltenen schulischen Baumaßnahmen für den Stadtbezirk Heepen.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, die Antwort sei aus ihrer Sicht nicht zufriedenstellend. Sie bittet darum, die Informationen zu den einzelnen Baumaßnahmen weitergehend zu konkretisieren, z.B. hinsichtlich des Durchführungszeitraums.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.11*

-.-.-

5.12

Information und Gesprächsrunde zur Situation der Geflüchteten im Stadtbezirk Heepen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher berichtet, er habe im März d.J. zu einer Gesprächsrunde hinsichtlich der Situation der aus der Ukraine Geflüchteten im Stadtbezirk Heepen eingeladen. Dort sei u.a. vereinbart worden, auf Stadtbezirksebene wieder einen „Runden Tisch“ einzurichten und auf die bewährten Strukturen zurückzugreifen, die in den vergangenen Jahren zur Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen entstanden seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 5.12*

-.-.-

Zu Punkt 6

Anfragen

Zu Punkt 6.1

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in Altenhagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3852/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Frage:

Kann die Anbindung des Bereichs Kafkastraße in Altenhagen durch eine geringfügige andere Linienführung der Linie 351, z.B. über die Niewaldstraße – Kafkastraße - Bröninghauser Str – Kusenweg, verbessert werden?

Zusatzfragen:

Wenn nicht, welche Argumente stehen einer solchen Maßnahme entgegen?

Wenn ja: Ist eine Umsetzung zum nächsten Fahrplanwechsel möglich?

Kontext:

Die Linie 351 fährt nur über den Kusenweg. Personen aus dem o.g. Bereich müssen die Strecke bis zum Kusenweg laufen. Eine bessere Bedienqualität des Gebiets kann evtl. mehr Vorteile als Nachteile für die Verbindung bringen. Gerade in den Nebenzeiten ist das AST-Taxi keine gute Alternative und verursacht zusätzliche Kosten.

Dazu hat das Amt für Verkehr folgendes mitgeteilt:

Die Buslinie 351 verbindet auf direktem Weg Leopoldshöhe und Kusenbaum mit Heepen, der Bielefelder Innenstadt und dem Hauptbahnhof. Von Leopoldshöhe aus wird an der Endhaltestelle Oerlinghausen Bahnhof ein Anschluss von / zu den Zügen in Richtung Bielefeld / Lage / Lemgo und Detmold und zur Linie 39 nach Oerlinghausen hergestellt. In Kusenbaum, an der Haltestelle Berghöfer, besteht ein kurzer und somit attraktiver Anschluss von / zur Buslinie 349 von / nach Bad Salzuflen, womit ein 30-Minuten-Takt zwischen Bielefeld und Bad Salzuflen zusammen mit der Linie 350 angeboten wird. Zwischen dem Hauptbahnhof Bielefeld und Heepen wird zusammen mit der Linie 350 und zwischen Leopoldshöhe und dem Bahnhof Oerlinghausen zusammen mit der Linie 349 im 30-Minuten-Takt gefahren.

Eine Linienänderung über Bröninghauser Straße, Kafkastraße und Niewaldstraße würde zu einer Fahrzeitverlängerung von mindestens 5 Minuten pro Richtung führen, was für die Fahrgäste zwischen Leopoldshöhe und Bielefeld sehr unattraktiv wäre. Darüber hinaus wären dann die genannten Anschlüsse und der 30-Minuten-Takt in Bielefeld und Leopoldshöhe nicht mehr möglich.

Im 3. Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld wird das Gewerbegebiet an der Bröninghauser Straße als ein Gebiet mit unzureichender Erschließung identifiziert (Abbildung 16, NVP). Im Zuge der Umsetzung des NVP wird geprüft, ob und zu welchen Zeiten seitens der Firmen ein Bedarf besteht. Ein entsprechendes Angebotskonzept wäre dann zu entwickeln.

Der weitaus größte Bereich der Wohngebiete südlich der Kafkastraße liegt im Einzugsbereich der Haltestellen Am Franzhof und Grundschule in der Kafkastraße. Diese werden derzeit von der Linie 33, montags bis freitags tagsüber im 30-Minuten-Takt, bedient. Eine Angebotsverdichtung ist gemäß 3. NVP vorgesehen.

Ein geänderter Fahrweg der Linie 351 über Bröninghauser Straße, Kafkastraße und Niewaldstraße wird in Anbetracht der längeren Fahrzeit und des Verbundes mit den Linien 349 und 350 und den damit seit Jahren bestehenden und gut nachgefragten Verknüpfungen nicht befürwortet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 6.2 Turnhalle der Grundschule Brake - Ertüchtigung des Hallenbodens

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3857/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Ist eine Ertüchtigung des Hallenbodens an der Grundschule Brake geplant und wenn ja, wann ist mit dem Beginn der Maßnahme zu rechnen?

Der Hallenboden der Turnhalle an der Grundschule Brake ist inzwischen in die Jahre gekommen.

Augenscheinlich ist eine Ertüchtigung notwendig.

Dazu hat der Immobilienservicebetrieb folgendes mitgeteilt:

Die Sporthalle der Grundschule in Brake ist beim ISB mittel- bis langfristig für eine Generalsanierung vorgesehen. Die Bauunterhaltung des ISB ist der Überzeugung, dass die Funktion des Hallenbodens ohne Einschränkungen gewährleistet ist.

Der ISB wird eine Sanierung durchführen, wenn sich diese Einschätzung verändern sollte und die Kapazitäten dafür vorhanden sind.

Der ISB weist insoweit darauf hin, dass die Bauunterhaltung zurzeit einen Großteil seiner Kapazitäten in die Ertüchtigung von Flüchtlingsunterkünften investiert. Auch das Bauprogramm der Stadt bindet mittelbar die Bauunterhaltung des ISB erheblich, weil sich die Neubautätigkeit auf die unabwiesbaren Projekte konzentrieren und die Bauunterhaltung Gebäude im Betrieb halten muss, die vor der Priorisierung der Bauliste bereits für Neubau oder Sanierung vorgesehen waren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 7

Anträge

Zu Punkt 7.1

Aufnahme des Anton-Betriebs als Ersatzverkehr zum Braker Friedhof in den moBiel-Regeltarif

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3854/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, so schnell wie möglich dafür Sorge zu tragen, für die Zeit der baustellenbedingten Nichtbedienung der Haltestelle am Braker Friedhof das Anton-Angebot für Fahrten zum bzw. vom Braker Friedhof in den Regeltarif von moBiel aufzunehmen, d.h. dass eine Fahrt mit Anton zum oder vom Braker Friedhof mit einem normalen Fahrchein oder einer Monatskarte ohne weitere Zusatzkosten möglich ist.

Begründung:

Durch die Baustelle an der Grafenheider Straße wird die Haltestelle am Braker Friedhof für lange Zeit nicht angefahren. Die Ersatzhaltestellen befinden sich in großer Entfernung, so dass die Erreichbarkeit für Personen mit Einschränkungen mit dem Standard-ÖPNV derzeit nicht gegeben ist. In der Mitteilung vom 03.03.22 verweist das Amt für Verkehr auf die Nutzung des Anton-Angebots, das aber Extrakosten verursacht. Für die Bauzeit sollte geprüft werden, ob auf diese Extrakosten verzichtet werden kann.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass das Anton-Angebot derzeit nicht über den Regeltarif von moBiel nutzbar sei. Im Rahmen des Antrages solle daher geprüft werden, ob für die Zeit der Nichtbedienung der Haltestelle am Braker Friedhof das Anton-Angebot für Fahrten zum bzw. vom Braker Friedhof in den Regeltarif aufgenommen werden könne. Perspektivisch würden die on-Demand-Angebote wichtiger werden, so dass darüber hinaus zu überlegen sei, ob und ggf. wie diese Angebote in einen Regeltarif integriert werden könnten.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion werde dem Antrag zustimmen, zumal die Anregung von ihrer Fraktion gekommen sei.

Sie bittet noch einmal darum, über die örtliche Presse bekannt zu machen, dass das Anton-Angebot für Fahrten zum/vom Friedhof Brake genutzt werden könne.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass dazu bereits ein Artikel in der örtlichen Presse veröffentlicht worden sei.

Frau Klemme-Linnenbrügger äußert, dass der Artikel nur sehr knapp bzw. nicht gut platziert gewesen sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, so schnell wie möglich dafür Sorge zu tragen, für die Zeit der baustellenbedingten Nichtbedienung der Haltestelle am Braker Friedhof das Anton-Angebot für Fahrten zum bzw. vom Braker Friedhof in den Regeltarif von moBiel aufzunehmen, d.h. dass eine Fahrt mit Anton zum oder vom Braker Friedhof mit einem normalen Fahrschein oder einer Monatskarte ohne weitere Zusatzkosten möglich ist.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich – TOP 7.1*

-.-.-

Zu Punkt 7.2

Aufnahme des Fuß-/Radwegs an der Milser Straße in Altenhagen in den Sanierungsplan für Radwege

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3855/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, den o.g. Fuß-/Radweg weiterhin regelmäßig auf seine Verkehrssicherheit zu kontrollieren und in die Sanierungsliste für Fuß-/Radwege aufzunehmen. Eine entsprechende Priorisierung kann im Rahmen der üblichen Beratungen im AK Tiefbau und Verkehr erfolgen.

Begründung:

In der letzten BV-Sitzung wurde mitgeteilt, dass der o.g. Radweg nicht in den Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Radinfrastruktur aufgenommen wird. Entsprechend ist ein Sanierungszeitpunkt derzeit nicht in Sicht. Aufgrund der Bedeutung der Wegeverbindung soll eine Sanierung weiter vorangetrieben werden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, es sei ein gemeinsamer Wunsch der Bezirksvertretung, sich mit diesem Thema weitergehend zu befassen. Vor diesem Hintergrund sowie der Anregung der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen aus der Sitzung vom 17.03.2022 (TOP 3.3), das Thema im anlassbezogenen Arbeitskreis Tiefbau/Verkehr erneut zu erörtern, sei der Antrag entstanden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, den o.g. Fuß-/Radweg weiterhin regelmäßig auf seine Verkehrssicherheit zu kontrollieren und in die Sanierungsliste für Fuß-/Radwege aufzunehmen. Eine entsprechen-

de Priorisierung kann im Rahmen der üblichen Beratungen im AK Tiefbau und Verkehr erfolgen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich – TOP 7.2*

-.-.-

Zu Punkt 7.3

Bericht über die Maßnahmen zur Verbesserung der Ärzteversorgung im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3856/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der BV Heepen über die Ärzteversorgung im Stadtbezirk zu berichten. Hierbei stand zuletzt häufig die Versorgung in Baumheide, insbesondere im Bereich der Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin im Fokus. In dem Bericht sollten die durchgeführten und geplanten Aktivitäten zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Baumheide und im gesamten Stadtbezirk, insbesondere auch mit Blick auf die Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld, vorgestellt werden. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, weitere Lösungsstrategien fortlaufend zu entwickeln und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der ärztlichen, auch fachärztlichen Versorgung im Stadtbezirk zu initiieren.

Begründung:

Das Problem der medizinischen Versorgung ist lange erkannt (vgl. auch INSEK-Umfrage zur Situation in Baumheide) und Lösungsstrategien sollten schnell entwickelt werden. Die Medizinische Fakultät an der Universität in Bielefeld bietet hier zusätzliche Chancen für den Stadtbezirk. Die Verwaltung soll die BV Heepen informieren und "am Ball bleiben".

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt aus, dass sich die Bezirksvertretung bereits mehrfach mit dem Thema der Ärzteversorgung im Stadtbezirk, insbesondere im Stadtteil Baumheide, befasst habe. In den letzten Jahren habe es jedoch einige Entwicklungen gegeben, so z.B. die Gründung der Medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld, mit dem Ziel, künftig Ärzte an die Region zu binden. Insoweit bittet er um Ausführungen dazu, welche Schritte die Stadt schon aktiv eingeleitet habe, welche ggf. noch geplant seien und wie die Medizinische Fakultät dabei eingebunden werde, um die Ärzteversorgung für den Stadtbezirk Heepen zu verbessern.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion werde dem Antrag zustimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der BV Heepen über die Ärzteversorgung im Stadtbezirk zu berichten. Hierbei stand zuletzt häufig die Versorgung in Baumheide, insbesondere im Bereich der Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin im Fokus. In dem Bericht sollten die durchgeführten und geplanten Aktivitäten zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Baumheide und im gesamten Stadtbezirk, insbesondere auch mit Blick auf die Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld, vorgestellt werden. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, weitere Lösungsstrategien fortlaufend zu entwickeln und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der ärztlichen, auch fachärztlichen Versorgung im Stadtbezirk zu initiieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich – TOP 7.3*

-.-.-

Zu Punkt 8 Verbesserung des Umfeldes des Bahnhofs Brake

Zu Punkt 8.1 Ertüchtigung des Bahnhofs Brake und seines Umfeldes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3858/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Anregungen des Vereins "Mut zur Verkehrswende" der aktuellen Beschlusslage entsprechen und ggf. die dort genannten Anregungen aufzunehmen. Gleichzeitig soll der BV Heepen ein Sachstandsbericht zur Situation des Braker Bahnhofs sowie eine Einschätzung zu einem groben Zeitplan für die mögliche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen gegeben werden.

Begründung:

Der Braker Bahnhof war in vielen Sitzungen der BV Heepen bereits ein Thema. Neben dem barrierefreien Ausbau waren auch P+R- und Fahrradabstellanlagen thematisiert worden. Zuletzt wurde im Rahmen der Beratungen des NVP auf die Aufwertung des Bahnhofs als Umsteigepunkt hingewirkt. Die Anregung des Vereins spiegelt im Wesentlichen die Beschlusslage wider, ggf. können aber weitere Anregungen aufgenommen werden. Insbesondere sind die Anregungen ein guter Anlass sich mit dem Sachstand zum Braker Bahnhof auseinanderzusetzen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt aus, dass sich die Bezirksvertretung Heepen bereits seit Jahren ausführlich und regelmäßig mit verschiedenen Aspekten zum Braker Bahnhof befasst habe. Dies gehe

auch aus der Aufstellung der Beschlüsse der Bezirksvertretung seit dem Jahr 2006 hervor.

Der vg. Antrag solle die bisherige Beschlusslage noch einmal bestärken.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher an und bittet darum, die Aufstellung zur Beschlusslage an den Verein „Mut zur Verkehrswende“, von dem die Anregung zu diesem Antrag ausgegangen sei, zu übersenden. Sofern in dem Antrag Aspekte benannt seien, die in der bisherigen Beschlusslage noch nicht berücksichtigt wurden, sollten diese entsprechend ergänzt werden.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an und verweist auf die von der SPD-Bundestagsabgeordneten übermittelte Zusage, dass der Bahnhof Brake in den Jahren saniert und entsprechend behindertengerecht umgebaut werde.

Herr Vriesen (AfD) erklärt, seine Partei stehe dafür, der Verkehrswende und damit der Reduzierung des Autoverkehrs entgegen zu treten. Er werde dem Antrag daher nicht zustimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die nachfolgend benannten Anregungen des Vereins "Mut zur Verkehrswende" der aktuellen Beschlusslage entsprechen und ggf. die dort genannten Anregungen aufzunehmen. Gleichzeitig soll der BV Heepen ein Sachstandsbericht zur Situation des Braker Bahnhofs sowie eine Einschätzung zu einem groben Zeitplan für die mögliche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen gegeben werden.

Anregungen des Vereins „Mut zur Verkehrswende“

- 1. Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich dafür aus, die Modernisierung des Bahnhofs Brake, die im Zuge des „1.000-Bahnhöfe-Programms“ des Bundes voraussichtlich 2026 erfolgen soll, zu nutzen, um den Bf Brake insgesamt aufzuwerten. Dazu gehört insbesondere die Verbesserung des Bahnhofsumfelds.**
- 2. Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung, für die Verbesserung des Bahnhofsumfelds ein Konzept zu entwickeln. Dabei sollen insbesondere folgende Elemente geprüft bzw. berücksichtigt werden: geschützte und sichere Fahrradabstellanlagen, Ladestation(en) für E-Bikes, Ladestation(en) für E-Autos, Station für Leihräder, evtl. auch ein Leihlastenrad, Möblierung und Begrünung, Bus-Bahn-Verknüpfung, WLAN-Hot-Spot.**

3. Das Konzept und seine Umsetzung sollen planerisch und zeitlich eng mit der DB Station & Service abgestimmt und Fördermöglichkeiten eruiert werden.

Dafür: 13
Dagegen: 1
Enthaltungen: 0

- mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 8.1*

-.-.-

Zu Punkt 9

Festlegung des Ausbaustandards der Straße Ziemannsweg (Flurstück 108) zwischen der Braker Straße Hausnr. 54 und dem Ziemannsweg Haus Nr. 7

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3840/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) bittet darum, während der Bauphase die Parkmöglichkeiten für die Postfiliale an der Braker Straße/Ziemannsweg weiterhin zu gewährleisten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt den in der Vorlage vorgestellten Ausbau des Gehweges, so wie von der Bezirksvertretung angeregt.

Er nimmt Bezug auf die Aussage in der Vorlage, dass die Straße verbreitert werde, um eine „echte“ Einbahnstraße einzurichten und fragt nach, ob dies für die gesamte Straßenlänge oder nur ab dem auszubauenden Teilstück zutrefe.

Herr Skarabis erklärt, dass nach dem geplanten Ausbau des Ziemannsweges eine sog. „echte“ Einbahnstraße für die ganze Straßenlänge eingerichtet werde und verweist diesbezüglich auf die Mitteilung des Amtes für Verkehr für die Sitzung der Bezirksvertretung am 20.05.2020 (s. TOP 3.17).

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Dem Ausbau des Gehweges sowie die Verbreiterung der Straße vor dem Flurstück 108 im Ziemannsweg, zwischen der Braker Straße Hausnr. 54 und dem Ziemannsweg Haus Nr. 7, wird entsprechend der beigefügten Planung (Anlagen 1 - 2) zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich – TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10 Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3748/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage und begrüßt Frau Schmitt vom Umweltamt, die der Sitzung per Zoom zugeschaltet ist, zur Berichterstattung.

Frau Schmitt stellt das Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld mit den auf den Stadtbezirk Heepen bezogenen Ergebnissen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Anhand von Karten zur aktuellen und prognostischen Landnutzung für das Jahr 2050, zur Temperaturentwicklung, zum Nacht-, Bio- sowie Stadtklima und zu Starkregengefahren erklärt Frau Schmitt mögliche Auswirkungen des Klimawandels im Stadtbezirk. Die vom Bauamt im Rahmen der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes benannten möglichen künftigen Baulandflächen (wie z.B. der Bereich Grafenheider Straße, Buschbachtal, östl. Ostring, Amerkamp) sowie Gewerbeflächen seien in den Prognosen mit betrachtet worden.

In der Karte der Klimaanalyse für die Prognose 2050 falle im Stadtbezirk Heepen neben der klimawandelbedingten Wärmebelastungszunahme vor allem der planungsbedingte Anstieg der Wärmeinseleffekte auch durch die geplanten Baulandflächen auf.

Frau Schmitt erläutert, dass alle Ergebnisse der klimatischen Analyse einer Bewertung unterzogen wurden und zwar jeweils für die Tag- und Nachtsituation sowie für den Ist-Zustand und die Prognose 2050. Hieraus seien insgesamt vier Bewertungskarten bzw. daraus resultierend die sog. Planungshinweiskarte entstanden. Dort seien die bestehenden Siedlungsbereiche mit und ohne klimatischen Sanierungsbedarf sowie Flächen, für die wegen der hohen Wärmebelastung heute und/oder in Zukunft bioklimatisch verbessernde Maßnahmen (Klimaanpassungsmaßnahmen) empfohlen werden, dargestellt. Die Grün- und Freiflächen würden hinsichtlich ihrer Schutzbedürftigkeit kategorisiert. Darüber hinaus würden in der Karte alle künftigen Baulandflächen aus klimatischer Sicht bewertet. Bei den meisten Flächen sei unter Berücksichtigung der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen eine Bebauung stadtklimatisch vertretbar, wie z.B. für das Gebiet im Bereich des Buschbachtals. Es gebe aber auch Gebiete, für die der Gutachter eine Bebauung aus stadtklimatischer Sicht aufgrund des Verlustes an Kaltluft spendenden Grün- und Freiflächen, der Störung bzw. Verriegelung von Kaltabflüssen und der planbedingten Verschlechterung der bioklimatischen Situation im Umfeld nicht empfehle, wie z.B. die Baugebiete beiderseits am Kusenweg oder östlich Am Wellbach.

Im zweiten Teil Ihres Vortrages geht Frau Schmitt auf die Klimawandelfolge Starkregen ein. Zu diesem Thema seien eine Fließwegeanalyse sowie Modell-Berechnungen für drei verschiedene Niederschlagsereignisse durchgeführt worden. Daraus sei jeweils eine Starkregengefahren-

karte entstanden, auf denen Gebäude / Bereiche mit Überflutungsgefahr ausgewiesen wurden. Darauf aufbauend empfehle die Planungshinweiskarte „Starkregenvorsorge und wassersensible Stadtentwicklung“ Maßnahmen, wie z.B. Objektschutz für einzelnen Gebäude / Grundstücke, Dachbegrünungen oder die Entsiegelung von Stellplätzen und Zuwegungen.

Abschließend erläutert sie, welche Klimaanpassungsmaßnahmen ergriffen werden könnten. Diese sollen von einer Klimaanpassungsmanagerin im Umweltamt vorangetrieben werden. Zur Umsetzung des Konzeptes sollen Leitfäden und Checklisten sowie Fachkonzepte im Bereich des Städtebaus sowie Standards für die Festsetzungen in Bebauungsplänen erarbeitet werden. Ein Straßenbaumkonzept werde ebenfalls vorbereitet. Zu dem Thema Starkregen gebe es bereits einen Flyer, der für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Frau Schmitt für die Erläuterungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, die Bezirksvertretung arbeite bereits seit Längerem mit den Grundsätzen des Konzeptes und versuche diese in die Bauleitplanverfahren einzubringen. So werde beispielsweise auf Dachbegrünungen und das Verbot von Schottergärten hingewirkt. Sie fragt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Klimaanpassungsmanagerin eingestellt worden sei, ob die Verwaltung bereits mit dem Konzept arbeite oder ob dieses noch im Detail erarbeitet werden müsse.

Frau Schmitt erwidert darauf, dass die Leitfäden und Checklisten noch zu erarbeiten seien. Auch das Straßenbaumkonzept werde derzeit noch erstellt. Dazu habe es im letzten Jahr eine Bürgerbeteiligung gegeben.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, ob die im Vortrag benannten Karten auch online einsehbar seien. Darüber hinaus erklärt er, in einem nächsten Schritt sei zu beraten, wie die Bezirksvertretung mit den Ergebnissen des Berichtes umgehe. Als Beispiel führt er das geplante Baugebiet am Kusenweg an. Dieses werde in der Planungshinweiskarte Stadtklima hinsichtlich der baulichen Entwicklung als „nicht empfehlenswert“ eingestuft. Zugleich könne es auch Argumente für eine Bebauung geben. Er bittet um Erläuterung des weiteren Verfahrens, insbesondere wie die Ergebnisse in die Bauleitplanung einfließen bzw. ob dies automatisch als Prüfpunkt in das Bauleitplanverfahren aufgenommen werde. Er fragt nach, ob durch das Klimaanpassungskonzept ausgelöst werde, dass für ein solches Gebiet ein Gutachten zu erstellen sei, wie eine Bebauung unter möglichst klimafreundlicher Weise dennoch erfolgen könne.

Frau Schmitt erläutert, dass die Starkregengefahrenkarten auf der homepage der Stadt Bielefeld im online-Kartendienst einsehbar sei unter *Stadt.Service – Geoinformation.Kataster – onlineKarten* ([Natur | Umwelt \(bielefeld.de\)](http://Natur|Umwelt(bielefeld.de))).

Das gesamte Klimaanpassungskonzept inkl. aller Karten sei unter *„Stadt.Entwicklung – Umwelt – Konzepte und Planungen“* eingestellt ([Konzepte und Planungen | Bielefeld](http://KonzepteUndPlanungen|Bielefeld))).

Hinsichtlich der Nachfrage zu den neuen Baugebieten führt Frau Schmitt aus, dass das geplante Baugebiet Kusenweg in der aktuellen Planungshinweiskarte im Bereich der Neuentwicklung von Bebauung als „nicht empfehlenswert“ bewertet worden sei. Das Umweltamt habe zu diesem Gebiet bereits eine Stellungnahme abgegeben, die jedoch auf der vorherigen, älteren Planungshinweiskarte beruhe. Zum damaligen Zeitpunkt sei das Gebiet als „akzeptabel mit optimierenden Maßnahmen“ eingestuft worden. Das Umweltamt müsse hier, ggf. unter Beteiligung des Gutachters, noch einmal prüfen, wie weiter zu verfahren sei.

Für andere Flächen, die jetzt noch nicht planerisch belegt seien, könne durch ein Detailgutachten überprüft werden, ob eine Bebauung dort kritisch zu bewerten bzw. eine Bebauung mit bestimmten Maßnahmen möglich sei. Letztendlich sei das Klimaanpassungskonzept ein Gutachten und eine Arbeitsgrundlage für die räumlichen Planungen, das jedoch rechtlich nicht verbindlich sei. Sie führt aus, dass § 1 Abs. 5 Baugesetzbuch den Belangen der Klimaanpassung eine besondere Wertigkeit zuweise. Insofern sei jeweils zu prüfen, inwieweit Klimaanpassungsmaßnahmen umsetzbar seien. Letztendlich habe ein Abwägungsprozess unter Berücksichtigung verschiedener Belange zu erfolgen. Das Gutachten und die Planungshinweiskarte seien Empfehlungen mit der „Klimabrille“.

Herr Dr. Elsner bedankt sich für die Hinweise, weil in der Karte auch einige Aspekte dokumentiert seien, auf die die Bezirksvertretung bereits hingewiesen habe, wie z.B. die Problematik einer massiven Bebauung rund um den Ostring.

Hinsichtlich der Bauentwicklung in Brake merkt Herr Dr. Elsner an, dass die Prognose der Temperaturentwicklung (nachts) zeige, dass die Bezirksvertretung insbesondere auch im Hinblick auf die (Nach-)Verdichtung von Wohngebieten verstärkt die klimatischen Bedingungen und mögliche kompensatorische Maßnahmen mitdenken müsse.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, das Konzept sei ein guter Werkzeugkasten, um die Planung neuer Wohn- oder Gewerbegebiete im Stadtbezirk zu prüfen. Allerdings habe sie den Eindruck, sofern ein Gebiet für die bauliche Entwicklung als „nicht empfehlenswert“ eingestuft sei, führe diese Bewertung nicht automatisch zu einem Ausschluss der Bebauung, vielmehr werde laviert, wie eine Bebauung dennoch umgesetzt werden könne. Es sei enttäuschend, dass mit dem Klimaanpassungskonzept nicht anders umgegangen werde.

Die Hinweise, dass Begrünung und Entsiegelung wichtig seien, stellten Empfehlungen dar, die auch durch Privatinitiative umgesetzt werden müssten. Hier sei sie gespannt, ob die zu erarbeitenden Leitlinien festlegen, dass solche Maßnahmen zunehmend in Baugebieten vorgeschrieben werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt abschließend, das Klimaanpassungskonzept liefere eine gute Arbeitsgrundlage. Er werde insbesondere den aktuellen Stand zum Hochwasserschutz bei der Verwaltung erfragen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 11

Berichterstattung „Open Sunday“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3821/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Blume vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Berichterstattung.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) erklärt, die Informationsvorlage zeige, wie gut das Angebot von Kindern im Grundschulalter angenommen werde. Sie habe dies auch selber beobachten können. Es sei wünschenswert, das Angebot im Stadtbezirk auszuweiten, da es bisher nur in Baumheide stattfindet. Sie bitte die Verwaltung daher, eine Abdeckung im gesamten Stadtbezirk zu ermöglichen, zum einen mit Angeboten für Grundschul Kinder, zum anderen mit Angeboten im Rahmen des neuen Formats „Mini Move“, also für Kinder im Alter von 1 – 5 Jahren. Auch für dieses Angebot sehe sie einen großen Bedarf bzw. eine hohe Nachfrage. Die Eltern seien dankbar für Angebote in einem geschützten Rahmen unter fachlicher Anleitung.

Herr Blume führt aus, er sei seit dem 01.12.2021 im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention tätig und dort schwerpunktmäßig für die Sport- und Bewegungsprojekte, u.a. den Open Sunday, zuständig. Hinsichtlich des von Frau Lammel angesprochenen Anliegens auf Ausweitung des Projektes im Stadtbezirk erklärt er, dass es auch aus Sicht der Verwaltung wünschenswert sei, das Angebot weiter zu streuen. Es gebe dabei mehrere Komponenten zu beachten. So werde in Brake am Sonntag die Sporthalle für Wettkampfsport benötigt. Das treffe auch auf andere Standorte zu. Deshalb bestehe die Idee, den Open Sunday auch als Open Area anzubieten, also losgelöst von den Kapazitäten der Turn-/Sporthallen, so könnten die Bewegungsangebote z.B. in Grünanlagen stattfinden.

Herr Blume führt weiter aus, zudem sei die Verwaltung auf die Bereitschaft der Sportvereine angewiesen, sich auf eine Art Rollenwechsel einzulassen. Es gehe dann nicht vorrangig um den Wettkampfsport, sondern um ein Tätigwerden der Sportvereine als Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Durch das Angebot des Open Sunday würden diejenigen Kinder erreicht, die nicht (gleich) einem Sportverein beitreten wollten, da keine verbindliche Anmeldung erforderlich werde und auch kein dauerhafter Monatsbeitrag zu entrichten sei. Ort und Form des Angebotes ermögliche den Kindern selbständig teilzunehmen, d.h. die Eltern bräuchten die Kinder i.d.R. nicht begleiten. Die Sportvereine müssten sich künftig positionieren, ob sie auch im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig werden wollen.

Deshalb sei die Verwaltung dankbar, dass die Koordinierungsstelle bei der Sportjugend im Stadtsportbund etabliert werden konnte.

Herr Blume erklärt, er nehme die Anregungen aber gerne mit. Er gehe davon aus, dass man im Stadtbezirk Heepen eher künftig die Variante „Open Area“ anbieten könne, so z.B. auch in Brake, als weitere Angebote in Turn-/Sporthallen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, aus seiner Sicht müsse man die Sportvereine verstehen. Der wettkampforientierte Sport sei ein wichtiger Punkt und trage das Ehrenamt in besonderer Weise. Diese unterstützenden Angebote seien wertvoll um Mitglieder zu generieren, Sportvereine müssten aber eine langfristige Bindung aufbauen. Deshalb seien solche Angebote z.T. auch schwierig.

Zu dem Angebot in Brake merkt er an, dass er die Idee, in den Außenbereich zu gehen, begrüße. Eine Nutzung der Wettkampfhalle sehe er auch als problematisch an.

Vielleicht könne es auch eine Möglichkeit sein, dass Sportvereine in benachbarte Sporthallen, wo ggf. am Sonntag keine so intensive Nutzung erfolge, mit dem Angebot ausweichen. Es sei ein gutes Ziel, Kinder an Sportvereine heranzuführen. Die Bezirksvertretung unterstütze das Angebot und bittet bei der Umsetzung immer den Blick auch auf eine friedliche Ko-Existenz zu den Sportvereinen zu richten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bietet Herrn Blume bei der Umsetzung bzw. Erweiterung des Angebotes die Unterstützung der Bezirksvertretung an und bittet darum, das Gremium rechtzeitig zu informieren, wenn von dort ggf. eine Kontaktaufnahme oder Vermittlung zu den Sportvereinen hilfreich sein könnte.

Herr Blume bedankt sich für den Austausch und erklärt abschließend, dass keine Konkurrenz der Angebote untereinander entstehen, sondern beides nebeneinander ermöglicht werden solle.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12

Integriertes energetisches Quartierskonzept Bielefeld-Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3638/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Umweltamtes.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, ein großer Teil der Gebäude im Bereich Baumheide sei im Eigentum von Baugesellschaften. Ihr fehlten in der Vorlage Aussagen hinsichtlich der Finanzierung. Die Kosten für die Sanierung eines EFH seien sehr hoch. Aus ihrer Sicht seien dafür Mittel bei den Eigentümern vielfach nicht vorhanden, auch wenn diesen bewusst sei, dass sie solche Maßnahmen durchführen müssten.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass aus der Vorlage viele Anregungen zu entnehmen seien, die im Hinblick auf den Klimawandel interessant seien. Es hänge viel davon ab, wie

mit dem Konzept weiter verfahren werde, ob es z.B. gelinge, ein Sanierungsmanagement zu installieren, so dass Eigenheimbesitzer auch beraten werden können. Im Moment sehe sie darin eher eine Sammlung von Möglichkeiten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass es der Verwaltung gelinge, eine Anschlussförderung zu erhalten.

Das Konzept biete einen guten Rahmen, und es bleibe abzuwarten, wie damit weiter verfahren werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 12*

-.-.-

Zu Punkt 13

Namenszusatz für den Sportplatz Schildesche

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3697/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Sportamtes. Er erläutert, dass der Sportplatz im Stadtbezirk Heepen gelegen und daher die Bezirksvertretung Heepen formal zuständig sei. Da die Bezirksvertretung Schildesche die Beschlussvorlage erst in ihrer nächsten Sitzung am 05.05.2022 beraten könne, schlägt er vor, den Beschluss vorbehaltlich der Empfehlung der Bezirksvertretung Schildesche zu fassen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass für den Rückbau der Beschilderung bereits frühzeitig Rücklagen zu bilden seien, wenn der Vertrag auslaufe. Dies solle aus Sicht seiner Fraktion als Bedingung festgeschrieben werden.

Es besteht Einvernehmen den Beschluss dahingehend zu ergänzen.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen stimmt –vorbehaltlich der Empfehlung der Bezirksvertretung Schildesche – der Umbenennung des Sportplatzes Schildesche in Röwekamp-Sport Arne Schildesche zu. Die Zustimmung wird unter der Voraussetzung erteilt, dass eine Regelung hinsichtlich der Bildung einer Rücklage für den Rückbau der Beschilderung nach Beendigung des Vertrages getroffen wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.04.2022 – öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14

Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Heepen - Studienjahr 2022/23

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3736/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Volkshochschule.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung bei den Verantwortlichen für ihr Engagement. Es sei wichtig, diese Angebote vorzuhalten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt das VHS-Programm 2022/2023 für den Stadtbezirk Heepen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.04.2022 – öffentlich – TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15

Kulturelle Veranstaltungen 2022/2023 im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3619/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Bezirksamtes und berichtet kurz zum Planungsstand für das diesjährige Kulturwochenende.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt, im Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2022 / 2023 folgende Veranstaltungen durchzuführen:

Veranstaltungen des Stadtbezirkes

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| • Kulturwochenende | 11.06.2022 – 12.06.2022 |
| • 42. Heeper Ting | 02.09.2022 – 04.09.2022 |
| • Trödelmarkt | 03.09.2022 |
| | 04.09.2022 |

Ausstellungen

Galerie in der Alten Vogtei

► ausgewählter Trauort für Eheschließungen

Konzept des Standesamtes: Heiraten im besonderen Ambiente

- Birgit Oldenburg 01.02.2023 – 17.03.2023
Overflow – Fluid Art
- Angelika Schneidewind 22.03.2023 – 12.05.2023
Salome`....später
- Gesine Wenning 17.05.2023 – 04.08.2023
Acrylmalerei
- Annett Born 09.08.2023 – 22.09.2023
Zeichnungen und Gedichte
- Jens Hunger 27.09.2023 - 17.11.2023
Malerei
- Jutta Langhoff 22.11.2023 – 26.01.2024
Rheingeister – Holzstücke aus dem Rhein

Galerie in der Alten Vogtei – nachrichtlich (bereits beschlossen)

- Gabi Hörsting 18.05.2022 – 17.06.2022
Malerei und Collagen
- Adelheid Speer und Manfred Bödeker 22.06.2022 – 23.09.2022
Malerei und Skulpturen
- Simone Beckmann 28.09.2022 – 18.11.2022
Neonexpressive Malerei
- Dorota Tödheide-Nurek 23.11.2022 – 27.01.2023
Zeichnungen und Malerei

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.04.2022 – öffentlich – TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.04.2022 - öffentlich - TOP 16*

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin